

Chef vom Dienst:  
42 800/2971 (Durchwahl)  
Montag bis Freitag 7.30 bis 19 Uhr,  
Samstag 10 bis 17 Uhr,  
Sonn- und Feiertag 12 bis 17 Uhr,  
übrige Zeit: Tonband

# rathauskorrespondenz

gegründet 1861

# rk

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber und Druck: Presse- und Informationsdienst (MA 53), Rathaus 3 Stiege, 1082 Wien, Redaktion: Rathaus,  
3 Stiege, 1082 Wien, Telefon 42 800/2971 Durchwahl, Telex 133240, Chefredakteur Dr. Rudolf Gerlich, Verlags- und Herstellungsort Wien,  
Gesetzt in der Helvetica 11 Punkt, Zeilenbreite 12,5 cm, ca. 70 Anschläge/Zeile. Auf Recyclingpapier gedruckt!

**Donnerstag, 11. August 1988**

**Blatt 1549**

**Heute in der „RATHAUSKORRESPONDENZ“:**

**Kommunal/Lokal:**

- Stadtatlas für alle interessierten Wiener (1550)
- Neue Analyseanlage für die Umweltmedizin (1551)
- Neurochirurgie im Wiener AKH ist hervorragend eingerichtet (1553)
- Kuffner-Sternwarte soll saniert werden (1554)

**Kultur:**

- Otto Wagner-Ausstellung bis 4. September (1552)

## **Stadtatlas für alle Interessierten Wiener**

**Kapitel „Wohnen“, „Freizeit“ und „Umwelt“ erschienen**

Wien, 11.8. (RK-KOMMUNAL) Präzise, nicht aufwendig, aber informativ präsentiert sich das neue Produkt des Presse- und Informationsdienstes der Stadt Wien, das sich an alle interessierten Wienerinnen und Wiener wendet: Es heißt Stadtatlas und besteht aus einer Lose-Blatt-Sammlung wichtiger, stadtbezogener Informationen, zu der kostenlos eine praktische Sammelmappe angefordert werden kann (Stadtinformation — Telefon 43 89 89).

In diesen Tagen erscheinen die ersten drei Publikationen. Der Stadtatlas „Wohnen“ informiert über alle einschlägigen Fragen von der Wohnungssuche bis zur Wohnungsverbesserung und Stadterneuerung. Der Stadtatlas „Freizeit“ informiert über die Wiener Stadtwanderwege, die vielfältigen Einrichtungen der Donauinsel, die Wiener Bäder sowie über die Alte Donau, Wildbadeplätze und Naturspielanlagen für Kinder. Der Stadtatlas „Umwelt“ greift Themen auf, bei denen der einzelne durch sein Verhalten aktiv zu einer besseren Umwelt beitragen kann.

Interessenten können in der Stadtinformation, Telefon 43 89 89, einen Stadtatlas mit Schleife anfordern. Wer den darauf befindlichen Gutschein ausfüllt, erhält auch die Sammelmappe zugesandt. Die Gefahr, daß der Stadtatlas bald unaktuell oder überholt sein könnte, besteht nicht: Auf Wunsch kann man sich vormerken lassen und erhält laufend aktuelle Austauschblätter und Ergänzungen zugesandt.

### **Fortsetzung im Herbst**

Die Kapitel „Wohnen“, „Freizeit“ und „Umwelt“ sind die Vorreiter des neuen Informationssystems. Bereits im Herbst wird der Stadtatlas „Konsumentenschutz“ veröffentlicht, und für 1989 sind weitere Kapitel vorgesehen. (Schluß) ull/gg

## **Neue Analyseanlage für die Umweltmedizin**

### **Gesundheitsausschuß genehmigte Ankauf**

Wien, 11.8. (RK-KOMMUNAL) Das Institut für Umweltmedizin des Wiener Gesundheitsamtes erhält eine neue Analyseanlage zum Nachweis von Schwermetallen und anderen Elementen. Der Gemeinderatsausschuß für Gesundheits- und Spitalswesen genehmigte dafür in seiner letzten Sitzung einen Betrag von 3,77 Millionen Schilling.

Die neue Anlage, eine „Sequentielle ICP (Inductively Coupled Plasma)-Spektrometeranlage mit Atomabsorptionsspektrofotometer und elektrothermischer Atomisierung“, kann zugleich bis zu 60 Elemente bestimmen. Sie kann mehr Analysen durchführen und arbeitet wesentlich schneller als die bis jetzt im Institut für Umweltmedizin verwendeten Geräte. Untersucht werden Trinkwässer, Grundwässer, Oberflächen- und Abwässer, Böden, Schlämme, die Luft und Gase auf ihren Gehalt an giftigen Schwermetallen und anderen Elementen.

Auf dem medizinischen Sektor können Blut, Harn und Stuhl auf die Ausscheidung krebserregender Stoffe analysiert werden. Demnächst soll eine Untersuchung über das Vorkommen von Quecksilber in Körperflüssigkeiten durchgeführt werden. (Schluß) sc/rr

### **Otto Wagner-Ausstellung bis 4. September**

Wien, 11.8. (RK-KULTUR) Die Ausstellung „Otto Wagner und das Kaiser Franz Josef-Stadtmuseum“ im Historischen Museum der Stadt Wien auf dem Karlsplatz wird bis Sonntag, den 4. September, verlängert. Die Ausstellung ist täglich außer Montag von 9 bis 16.30 Uhr zu sehen. (Schluß) gab/rr

## **Neurochirurgie im Wiener AKH Ist hervorragend eingerichtet**

Wien, 11.8. (RK-KOMMUNAL) Zur gestrigen Meldung einer Wiener Tageszeitung, wonach Salzburg neben Graz „der einzige Standort Österreichs mit einem neurochirurgischen Lasergerät“ sei, nahm Donnerstag der Wiener Gesundheitsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER gegenüber der „RATHAUSKORRESPONDENZ“ Stellung. Stacher sagte, er wolle nicht in einen Ausstattungswettbewerb treten, wolle aber doch festhalten, daß die Neurochirurgische Universitätsklinik (Leiter: Univ.-Prof. Dr. Wolfgang KOOS) im neuen Allgemeinen Krankenhaus eine der besteingerichteten neurochirurgischen Kliniken auf der Welt sei.

Der mit dem Mikroskop gekoppelte Laser stehe in der Wiener Neurochirurgischen Klinik schon seit vielen Jahren im Routinegebrauch. Die Klinik verfüge aber auch über die modernsten Einrichtungen, die für schwierige neurochirurgische Operationen heute schon wichtiger sind als der Laser. Der Gesundheitsstadtrat unterstrich in diesem Zusammenhang die Bedeutung der Wiener Neurochirurgischen Klinik für ganz Österreich. Auf der Klinik werden pro Jahr rund 1.800 Operationen durchgeführt, davon allein 500 Operationen an Gehirntumoren. Etwa die Hälfte der Patienten kommt nicht aus Wien, sondern aus den anderen österreichischen Bundesländern. (Schluß) sc/rr

## **Kuffner-Sternwarte soll saniert werden**

Wien, 11.8. (RK-KOMMUNAL) In einer Anfragebeantwortung teilte Wohnbaustadtrat Rudolf EDLINGER dem Gemeinderatsausschuß für Wohnbau und Stadterneuerung am Donnerstag mit, daß die Kuffner-Sternwarte in Wien-Ottakring mit einem Aufwand von rund 16 Millionen Schilling saniert werden soll. Die Arbeiten sollen 1989 beginnen und drei Jahre dauern.

Weiters wurde ein Betrag von fast 16,7 Millionen Schilling für den nachträglichen Einbau von Zentralheizungen in ältere Gemeindewohnhausanlagen genehmigt. Ferner sollen mit einem Aufwand von 8,82 Millionen Schilling die Fenster der Zentralberufsschule 6, Mollardgasse, verbessert werden. Mit einem Betrag von 29,5 Millionen Schilling sollen nachträglich Aufzüge in der Gemeindewohnhausanlage 11, Herbortgasse 22-24 eingebaut werden. (Schluß) ah/rr